

German Patent Application
101 20 417.5-21
Fuji Jukogyo K. K.

F05-132620M/HDK (A-1359)
M/NGB-139-DE
MB/BO/js

**Translation of the Office Action of the German Patent and Trademark
Office of October 10, 2002, received on October 25, 2002**

Examination request, duly filed on May 31, 2001

Response brief of , received

The examination of the above-captioned patent application has led to the following
result.

A term of

SIX MONTHS

is allowed for filing a response, beginning with the receipt of this action.

All documents attached for the response (e.g. claims, description, parts of the
descriptions, drawings) are required to be submitted individually in duplicate and on
separate pages. The response itself is only required to be filed in single copy.

If the claims, the description or the drawings are amended during the course of the
procedure, the Applicant is required to indicate in detail those passages in the
original documents which disclose the inventive features described in the amended
documents unless the amendments have been proposed by the German Patent and
Trademark Office.

The following prior art references are cited for the first time (the numbering of the documents will be maintained throughout the examination procedure):

- 1) DE 42 15 710 C2
- 5 2) DE 196 51 460 A1
- 3) DE 199 59 129 A1

The examination is based on claims 1 to 8 filed on the filing date.

10 1. The present claims on file are unclear in places.
In claim 1 according to the last feature in the characterising portion "a stepwise pressure increase" is supposed to be executed in order for a "stepwise pressure increase for the other rear wheel up to a braking pressure to be reached at a start of the control." Here the question arises as to what is
15 supposed to be meant by "stepwise pressure increase control" in particular, the expression control is not customary in this connection and how high the braking pressure is supposed to be "to be reached at the start of the control", respectively, how one can determine this.

20 In claim 2, "said braking control unit" is supposed to execute "a braking force distribution control between front and rear wheels as specified". The question is raised here concerning what is concretely supposed to be meant by this information. Further, the last feature of claim 2 (see above) is vague.

25 The above comments also apply to the independent method claims 5 and 6.

2. Prior art references 1 to 3 were identified as the prior art.
A braking force control system is already known from the priorly published prior art reference 1 which registers the lateral acceleration of a vehicle and
30 can execute an anti-lock braking control. By increasing lateral acceleration (lateral acceleration exceeds a preset lateral acceleration value) a transition results from a select-low-rear wheel control to a single wheel control. In this connection, the transition ensues in small steps (see col. 1, lines 63 ff). Thus,

in the case that the lateral acceleration braking control is executed on the right or on the left rear wheel, a stepwise increase in pressure is carried out for the other rear wheel up to a determined braking pressure (anti-lock limit).

5 Apparently, the main feature of present claim 1 is anticipated by prior art reference 1. Claim 1 would thus not be allowable even after clarification of its contents.

10 With respect to the braking force distribution control according to claims 2 to 4, respectively, 6 to 8, reference is made to prior art reference 2 (see col. 3, line 46 ff).

Additionally, reference is made to prior art reference 3.

15 Under the circumstances indicated above, the grant of a patent with the present documents cannot be expected.

Inasmuch as the patent application is to be prosecuted further, newly worded claims should be submitted and the prior art should be discussed.

20 Examination Division for Class B 60 T
Rienks

Enclosure:

25 Copies of 3 prior art references (in duplicate)

München, den 10. Oktober 2002

Telefon: (0 89) 21 95 - 3081

Aktenzeichen:
101 20 417.5-21

Anmelder:
Fuji Jukogyo KK

Deutsches Patent- und Markenamt · 80297 München

Patentanwälte
Meissner, Bolte & Partner
Postfach 860624

81633 München

Ihr Zeichen: M/MGB-139-DE

Bitte Aktenzeichen und Anmelder bei
allen Eingaben und Zahlungen angeben

Zutreffendes ist angekreuzt ☒ und/oder ausgefüllt

Prüfungsantrag, Einzahlungstag am 31.5.01

Eingabe vom _____ eingegangen am _____

Die Prüfung der oben genannten Patentanmeldung hat zu dem nachstehenden Ergebnis geführt.

Zur Äußerung wird eine Frist von

sechs Monat(en)

gewährt, die mit der Zustellung beginnt.

Für Unterlagen, die der Äußerung gegebenenfalls beigelegt werden (z.B. Beschreibung, Beschreibungsteile, Patentansprüche, Zeichnungen), sind je zwei Ausfertigungen auf gesonderten Blättern erforderlich. Die Äußerung selbst wird nur in einfacher Ausfertigung benötigt.

Werden die Beschreibung, die Patentansprüche oder die Zeichnungen im Laufe des Verfahrens geändert, so hat der Anmelder, sofern die Änderungen nicht vom Deutschen Patent- und Markenamt vorgeschlagen sind, im Einzelnen anzugeben, an welcher Stelle die in den neuen Unterlagen beschriebenen Erfindungsmerkmale in den ursprünglichen Unterlagen offenbart sind.

In diesem Bescheid sind folgende Entgegenhaltungen erstmalig genannt. (Bei deren Nummerierung gilt diese auch für das weitere Verfahren):

- 2 -

Hinweis auf die Möglichkeit der Gebrauchsmusterabzweigung

Der Anmelder einer mit Wirkung für die Bundesrepublik Deutschland eingereichten Patentanmeldung kann eine Gebrauchsmusteranmeldung, die den gleichen Gegenstand betrifft, einreichen und gleichzeitig den Anmeldetag der früheren Patentanmeldung in Anspruch nehmen. Diese Abzweigung (§ 5 Gebrauchsmustergesetz) ist bis zum Ablauf von 2 Monaten nach dem Ende des Monats möglich, in dem die Patentanmeldung durch rechtskräftige Zurückweisung, freiwillige Rücknahme oder Rücknahmefiktion erledigt, ein Einspruchsverfahren abgeschlossen oder - im Falle der Erteilung des Patents - die Frist für die Beschwerde gegen den Erteilungsbeschluss fruchtlos verstrichen ist. Ausführliche Informationen über die Erfordernisse einer Gebrauchsmusteranmeldung, einschließlich der Abzweigung, enthält das Merkblatt für Gebrauchsmusteranmelder (G 6181), welches kostenlos beim Patent- und Markenamt und den Patentinformationszentren erhältlich ist.

Annahmestelle und
Nachbriefkasten
nur
Zweibrückenstraße 12

Hauptgebäude
Zweibrückenstraße 12
Zweibrückenstraße 5-7 (Breiterhof)
Markenabteilungen:
Cincinnatistraße 64
81534 München

Hausadresse (für Fracht)
Deutsches Patent- und Markenamt
Zweibrückenstraße 12
80331 München

Telefon (089) 2195-0
Telefax (089) 2195-2221
Internet: <http://www.dpma.de>

Bank:
Landeszentralbank München
Kto.Nr.: 700 010 54
BLZ: 700 000 00

P 2401.1
4.02 S-Bahnanschluss im
Münchner Verkehrs- und
Tarifverbund (MVV):



Zweibrückenstr. 12 (Hauptgebäude)
Zweibrückenstr. 5-7 (Breiterhof)
S1 - S8 Haltestelle Isartor

Cincinnatistraße:
S2 Haltestelle Fasengarten
Bus 98 / 99 (ab S-Bahnhof Giesing) Haltestelle Cincinnatistraße

Entgegenhaltungen:

1. DE 42 15 710 C2
2. DE 196 51 460 A1
3. DE 199 59 129 A1

Der Prüfung liegen die am Anmeldetag eingereichten Patentansprüche 1 bis 8 zugrunde.

1. Die geltenden Ansprüche sind stellenweise unklar.

Im Anspruch 1 soll gemäß dem letzten Merkmal im kennzeichnenden Teil „eine schrittweise Druckerhöhungsregelung“ durchgeführt werden „um eine schrittweise Druckerhöhung für das andere Hinterrad bis zu einem Bremsdruck zu schaffen, der zu Beginn der Regelung zu erreichen ist“. Hier stellt sich die Frage was mit „schrittweiser Druckerhöhungsregelung“ gemeint sein soll, insbesondere das Teilwort Regelung ist in diesem Zusammenhang nicht üblich, und wie hoch der Bremsdruck sein soll „der zu Beginn der Regelung zu erreichen ist“, bzw. wie man diesen bestimmen kann.

Im Anspruch 2 soll „eine Bremskraftverteilungsregelung zwischen den Vorderrädern und den Hinterrädern gemäß den Angaben“ durchgeführt werden. Hier fragt man sich welche Angaben hier konkret gemeint sein sollen. Außerdem ist das letzte Merkmal des Anspruchs 2 s.o. nicht klar.

Die obigen Ausführungen gelten sinngemäß auch für die unabhängigen Verfahrensansprüche 5 und 6.

2. Zum Stand der Technik wurden die Entgegenhaltungen 1 bis 3 ermittelt.

Aus der vorveröffentlichten Entgegenhaltung 1 ist bereits ein Bremskraftregelsystem bekannt geworden, welches die Querschleunigung eines Fahrzeugs erfasst und eine Antiblockierbremsregelung ausführen kann. Bei zunehmender Querschleunigung (Querschleunigung übersteigt einen voraus eingestellten Querschleunigungswert) erfolgt ein Übergang von einer Select-Low-Hinterradregelung auf eine Einzelradregelung. Dabei erfolgt der Übergang auf die Einzelradregelung in kleinen Schritten (vgl. Sp. 1 Z. 63 ff). Somit erfolgt in dem Fall, daß die Querschleunigung einen im voraus eingestellten Querschleunigungswert übersteigt, wenn die Antiblockierbremsregelung an dem rechten oder an dem linken Hinterrad durchgeführt wird, eine schrittweise Druckerhöhung für das andere Hinterrad bis zu einem bestimmten Bremsdruck (Blockiergrenze).

Augenscheinlich werden also die wesentlichen Merkmal des geltenden Anspruchs 1 durch

die Entgegenhaltung 1 vorweggenommen. Anspruch 1 wäre also, nach entsprechender Klarstellung, auch inhaltlich nicht mehr gewährbar.

Bezüglich der Bremskraftverteilungsregelung gemäß den Ansprüchen 2 bis 4 bzw. 6 bis 8 wird auf Entgegenhaltung 2 verwiesen (vgl. Sp. 3 Z. 46ff).

Ergänzend wird auch auf die Entgegenhaltung 3 hingewiesen.

Bei der aufgezeigten Sachlage kann die Erteilung des Patents mit den geltenden Unterlagen nicht in Aussicht gestellt werden.

Sofern die Anmeldung weiterverfolgt werden soll, sind neuformulierte Ansprüche einzureichen und die Entgegenhaltungen zu diskutieren.

Prüfungsstelle für Klasse B 60 T

Rienks

Hausruf 2889

Anlagen:

Abl. von 3 Entgegenhaltungen 2-fach

Ge